

Eine Mission zu Zweit

und was daraus wird

Von Kaito_Kitsune

Kapitel 3: Der erste Tag der Mission

Am nächsten Morgen wacht Hinata als erstes auf und vergewissert sich ob Naruto schläft. Dann zieht sich um, sie ist in nur in Unterwäsche als Naruto auf wacht und sie sieht. Sie bemerk das er aufgewacht ist und nimmt schnell ihre Decke um alles zu verdecken. Naruto dreht sich, mit hoch roten Kopf um und stottert, „T-tschuldigung, w-wollte ich n-nicht. I-ich b-bin auf g-gewacht u-und h-hab d-dich g-gesehen.“ Hinata die auch rot geworden ist sagt ihm, „I-ist s-schon in o-ordnung, d-du h-hast e-es ja n-nicht m-mit a-absicht g-gemacht.“ //Er ist noch süsser wenn er so verlegen und rot ist.// denkt sie sich und und lächelt. Als sie sich umgezogen hat, geht sie aus dem Raum und Naruto zieht sich auch um und geht ins Wohnzimmer. „Guten Morgen Herr Hyuga.“ „Guten Morgen Fuchsjunge.“ „Können sie das mit den Fuchsjungen bitte lassen ich heiße nehmlich Naruto.“ sagte er ein bischen beleidigt. „Wenn du willst mache ich das, Naruto.“ „Danke Herr Hyuga. Hinata wir müssen langsam los.“ „J-ja komme gleich.“ ~Naruto du kennst doch, dass Hinata immer ruig ist und stottert. Bitte wenn sie etwas sagt dann unterbrich sie nicht, auser ihr seit in Gefahr. Versprich mir das.~ ~Ja mach ich.~ „I-ich b-bin fertig.“ „Ok, jetzt müssen wir aber los. Vielen Dank das ich hier Übernachten durfte. Tschüss.“ „Kein Problem, ich wünsche euch noch viel spass bei eurer such Mission.“ //Ich wünsche dir viel Glück mit Naruto, sag es ihm// „D-danke Vater t-tschüss.“ Naruto und Hinata gehen durch das Tor des Dorfes. Sie reden nicht viel während sie auf dem weg zum Wasserreich sind es vergehen mehrere Tage und Nächte bis sie angekommen sind während dessen denkt sich Hinata die ganze Zeit //Ich muss es ihm sagen, ich muss, aber ich schaff das nicht.// Als sie angekommen sind und dem König bescheid gesagt aben das sie den Stab suchen gehen, bot der König, den beiden eine Wohnung zu Übernachten an, was sie dankbar an nahmen, weil sie sonst drausen im Wald im Zelt schlafen müssten. Sie fragten den König wo der Stab sein könnte aber der König wusste es nicht, also fragten Naruto und Hinata viele Leute aber bekammen auch nichts raus. Als sie vor ihrem Zimmer waren regte sich Naruto auf. „Das kann doch sein niemand hat den Stab gesehen.“ „R-reg dich d-doch nicht auf, w-wir werden M-morgen im W-wald s-suchen“ „Ja du hast recht, wir sollten jetzt schlafen gehen.“ Naruto macht die Tür auf und beide konnten nicht glauben was sie da sehen. Sie sahen ein schönes Wohnzimmer mit einen Blick auf das Meer, was nicht weit weg war. Sie guckten sich erstmal in ihrer Wohnung um. Im Badezimmer sah es aus als ob man in einer Unterwasserwelt wäre. Es gab eine kleine Küche und ein Esszimmer. Wass di beiden nicht vermutet habe ist, dass es nur ein Schlafzimmer gab in dem ein Ehebett steht. Als sie das sahen, guckten

sie sich verlegen an und Naruto sagte darauf mit rötlichen Gesicht. „Du kannst in dem Bett schlafen, ich schlafe in meinem Schlafsack, ok?“ „N-nein“ „Was ist den nicht in Ordnung?“ „I-ich w-will n-n-nicht d-d-dass d-d-du a-auf d-d-dem b-b-boden sch-sch-schläfst.“ Sie wurde knall rot als sie das sagte. „S-soll ich e-etwa m-mit d-dir in d-dem B-bett sch-schlafen“ stottert Naruto mit rotem Gesicht rum. „j-j-j-j-ja“ Hinata wird steht wieder kurz vor der Ohnmacht. //Bitte Naruto ich will nicht das du auf dem Boden schläfst// //warum will Hinata das ich mit ihr im Bett schlafe?// „äh also ähm o-okey“ Beide machen sich Bett fertig und legen sich hin. „Guten Nacht“ sagten beide mit roten Gesicht. Sie versuchen einzuschlafen, aber können es nicht. Naruto bemerkt das Hinata wach ist sagt „Hinata soll ich lieber doch auf dem Boden schlafen, dann können wir wirklich schafen.“ „N-nein“ „Warum den?“ „W-weil... w-weil... i-ich d-d-dich...“//los mach schon, das schafst du, noch ein wort, das ist nicht so schwer ,das schafst du, einfach nur liebe sagen, los, er mag dich doch.// l-l-l-l... //was will sie mir sagen? Ihr fällt das zeimlich schwer// „t-tut m-mir l-leid ich kann es d-dir nicht sagen, i-ich sch-schaffe das n-nicht“ „Ist nicht schlimm. Ich bleib im Bett.“ //Ich würde gerne wissen was sie sagen wollte.//

Ist nicht viel aber der Mensch freut sich, oder? ^^